

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 33 (1960-1961)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Schulfunksendungen im Februar

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZER UMSCHAU

Am 19. April 1961 beginnen am Heilpädagogischen Institut der *Universität Freiburg* die Vorlesungen zur Ausbildung von Hilfsschullehrern.

Auskünfte und Anmeldungen durch die Kanzlei, Place du Collège 21, Freiburg.

\*

### Schulfunksendungen im Februar

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20—10.50)  
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30—15.00)

14. Febr./20. Febr.: *Auf einer Zunftstube*. Dr. Josef Schürmann, Sursee, gestaltet eine instruktive Hörfolge über den Werdegang eines Handwerkers im Mittelalter. Am Beispiel eines Schneiders schildert er die beruflichen Stationen des angehenden Handwerkers vom Aufdingen über die eigentliche Lehre, das Abdingen und die Wanderschaft als Geselle bis zum Meisterstück vor dem Sechserat. Vom 5. Schuljahr an.
16. Febr./24. Febr.: *Eisberg voraus!* Im spannenden Hörspiel von Herbert Ruland, Reichenbach bei Lahr, hören unsere Schüler von den verantwortungsvollen Aufgaben, welche die Eiswachtschiffe der «US Coast Guard» auf Grund internationaler Vereinbarungen erfüllen. Ein in Seenot geratenes Schiff wird von einem Wachschiff aus der Gefahrenzone eines Eisberges herausgeführt. Vom 7. Schuljahr an.
21. Febr./1. März: *«Das tapfere Schneiderlein»*. Rosa Gilomen, Bern, hat das Märchen der Gebrüder Grimm zu einem anmutigen Hörspiel umgestaltet. Die köstlichen «Heldentaten» des Schneiders, der «7 auf einen Streich» erledigen konnte, werden in lebhaften Szenen dargestellt und entzücken sicher die Herzen der kleinen Schüler. Für die Unterstufe.
22. Febr./27. Febr.: *Tiere im Winterschlaf*. Dr. Alcid Gerber, Basel, befaßt sich in einer naturkundlichen Hörfolge mit den Winterschlaferscheinungen der Säuger. Igel im Gartenschlaf und Fledermäuse, die in Jurahöhlen überwintern, stehen im Mittelpunkt der Ausführungen. Ferner kommt der Ausnahmefall von Winterschlaf bei Vögeln zur Sprache. Vom 7. Schuljahr an.
2. März/8. März: *Hochseefischerei*. In der Hörfolge von Wolfgang Ecke, Stuttgart, vernehmen die Schüler, wie der Hochseefischfang mit Grundschleppnetz, Echolot und Fischlupe vor sich geht. Sie erleben den Fischzug, hören von der Verarbeitung und Konservierung der Fische und erhalten einen guten Eindruck von der anstrengenden Arbeit der Fischer. Vom 7. Schuljahr an.
3. März/10. März: *Die Kyburg*. Die Hörfolge von Dr. Walter Trachsler, Zürich, vermittelt historische und topographische Kenntnisse; sie will ein bedeutendes historisches Baudenkmal und dessen wechselvolle Schicksale dem Erleben des Schülers nahebringen. Die Kyburg selber wird in ihrer jahrhundertelangen Baugeschichte gewürdigt. Vom 5. Schuljahr an.
3. März, 17.30 Uhr: *«Leben im Staat»: 400 000 Unfälle*. Dr. Walter Lüthi, Basel, erklärt in seiner Hörfolge den Zweck und die Organisation der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt). Er zieht den Kreis der Versicherten und spricht über die Prämienleistungen, welche Anstalt und Versicherungsnehmer zu tragen haben. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

\* \* \*

Mit der Laterne nicht, mit dem Herzen suche die Menschen.  
Denn der Liebe allein öffnen die Menschen ihre Herzen.

Peter Rosegger

## Ein bemerkenswert praktisches Hilfsmittel für Handelsklassen

Bei der Einführung in die doppelte Buchhaltung werden oft Journal-Bogen benützt, die des grossen Formates wegen, sehr unhandlich waren. Das Problem, die Schüler auf beschränktem Raum mit Journalen arbeiten zu lassen, ist nun durch ein spezielles Journalheft auf die beste Art gelöst; dasselbe bietet nämlich bei dem handlichen Format A4 infolge Einfügung von Zwischenblättern 18 unüberschriebene Journal-Konten, nebst nötigem Raum für Datum und Text. Die Hersteller-Firma, Erwin Bischoff AG Wil, sendet auf Anfrage gerne Muster und Preisliste.

\*

### Wandkarten für den Geographie-, Geschichts- und Religionsunterricht

Um die Anschaffung von Wandkarten zu vereinfachen, wird die Inanspruchnahme des «Karten-Dienstes» der Firma Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern, empfohlen: Auf Anforderung hin vereinbart der Verlagsvertreter mit der Schule einen Besuchstermin. Je nach Bedarf werden — ohne jeglichen Kaufzwang — 50 bis 100 Wandkarten vorgeführt! Diese Möglichkeit ist sehr begrüssenswert, denn Kümmerly & Frey, bekannterweise auf Karten spezialisiert, verfügt auch über ein umfassendes Wandkartenangebot. Die interessierte Lehrerschaft erhält damit Gelegenheit, ohne sich mit heiklen und zeitraubenden Ansichtssendungen befassen zu müssen, die verschiedenen Kartentypen sofort miteinander zu vergleichen, was die Wahl der bevorzugten Unterrichtsmittel wesentlich erleichtert. Man wird anlässlich der Kartenvorfürungen in den Schulen übrigens rasch zur Überzeugung gelangen, dass mit den neuzeitlichen Ausgaben, welche der in kartographischen Belangen anspruchsvollen schweizerischen Auffassung besser entsprechen, ein grosser Fortschritt erzielt worden ist.

Man wende sich mit der Aufforderung zur Wandkarten-Vorführung direkt an den Geographischen Verlag Kümmerly & Frey in Bern, (Tel. 031 291 01), der den Besuch zur gewünschten Zeit veranlasst. Frühzeitige Disposition ist unerlässlich.

<b>Herren-</b> Mode — Konfektion Marktplatz 22 Telefon (071) 222741	 <b>ST. GALLEN</b>	<b>Damen-</b> Mode — Konfektion St. Leonhardstr. 8-10 u. Marktplatz 22 Telefon (071) 222701
E. KAUFMANN & CO. AG.		



**Seinenweberei Bern A.G.**

City-Haus Bubenbergplatz 7  
BERN Telefon (031) 2 78 31